

Herzlich willkommen zur Hornbacher Lösungsandacht. Ich bin Volker Kungel von der Stadtmission in Zweibrücken.

Die Losung für heute steht in Psalm 119, Vers 81: *„Meine Seele verlangt nach deinem Heil; ich hoffe auf dein Wort.“*

In unserem Leben geht nicht immer alles glatt. Wir erleben auch dunkle, schwere Zeiten. Manchmal bricht das Unglück über uns herein: wir werden krank, ein lieber Mensch ist nicht mehr da, wir verlieren unseren Arbeitsplatz - wir kommen in eine Krise.

Wir erleben, wie brüchig unser Leben sein kann. Das beunruhigt uns. Es macht uns Angst und wirft uns aus der Bahn.

Wir wünschen uns, dass es wieder besser wird. Was zerbrochen ist, was verletzt ist, was wund ist, soll wieder heil werden.

Ich habe den Eindruck, dass sich der Beter unseres Psalms in einer solchen Phase seines Lebens befindet: Es ist etwas passiert, etwas in sein Leben eingebrochen. Es fühlt sich wie ein Bruch an. Der Beter wünscht sich, dass es besser wird. Es soll wieder gut werden.

Er weiß, wohin er sich mit seinem Wunsch wenden kann: Er sehnt sich nach Gott und dessen Heil.

Unser Beter weiß etwas davon, dass das, was in unserem Le-

ben zerbrochen ist, bei Gott wieder heil werden kann. Er erlebt Gott als wäre er sein Arzt. Er hat erkannt, dass das, was Gott sagt, geschieht. Darum erwartet er, dass Gott heilsame und gute Worte für ihn hat. Er hofft darauf, dass das Heil Gottes durch das Wort Gottes zu ihm kommt.

Hätten sie gedacht, dass das Wort Gottes heil macht und voller guter Gaben ist? Ich erlebe es so: Wenn Gott zu mir redet, dann fließt seine Liebe in mein Herz. Wenn ich sein Wort lese, dann merke ich, wie mir daraus seine Freundlichkeit entgegenkommt. Höre ich den Zuspruch: „Dir ist deine Schuld vergeben“, dann fallen Lasten von mir ab und merke, wie ich frei werde. Manchmal korrigiert mich Gott durch sein Wort ganz sachte und liebevoll. Und ein anderes Mal ermutigt er mich.

Gottes Wort tut mir gut. Nicht nur, weil Gott dadurch redet, sondern weil er durch sein Wort zu mir kommt. Seine Nähe ist heilsam.

Wenn Gott in seinem Wort zu uns kommt, bringt er das Gute und Schöne mit, das er uns gönnt. Dann können unsere Brüche, Verletzungen und Schmerzen heil werden.

Nicht immer wird alles gut. Manchmal bleiben Wunden zurück, die noch schmerzen. Manches kann nicht mehr ungeschehen gemacht werden. Manche Verletzungen heilen nur sehr langsam, manche gar nicht. Aber alles ist von der Güte und Liebe Gottes umfassen.

Gott ist bei uns. Er trägt uns und er hält uns. Das hilft uns, mit den Schmerzen und Verletzungen in unserem Leben umzugehen.

Nicht immer wird alles gut. Eines Tages wird Jesus wiederkommen. Er bringt Gottes neue Welt mit. Dann wird er alle unsere Tränen abwischen. Dann wird alles neu. Und dann ist alles gut.

Ich wünsche ihnen einen guten und gesegneten Tag.